



Projektwettbewerb: Stärkung der Ankerorte im QM-Gebiet Beusselstraße

Das Quartiersmanagement Beusselstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung der folgenden Projektidee: „Stärkung der Ankerorte im QM-Gebiet Beusselstraße“.

Ausgangslage

Im QM-Fördergebiet Beusselstraße bzw. der angrenzenden Umgebung befinden sich mehrere Ankerorte, die als kulturelle Zentren und zentrale Treffpunkte für die Nachbarschaft dienen. In der Förderkulisse existiert mit dem Stadtschloss Moabit ein zentraler Ankerpunkt für Anwohner*innen, das gleichzeitig als Stadtteilzentrum dient. Daneben sind das Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZK/U) sowie der REFO-Campus von besonderer Bedeutung.

Über den Baufonds des Programmjahres 2018 wird derzeit die umfassende bauliche Maßnahme „ZK/U 2.0: Erweiterung ZK/U“ finanziert und voraussichtlich im Herbst dieses Jahres fertiggestellt. Dieses Projekt schafft neue Räumlichkeiten, die auch der Nachbarschaft und lokalen Trägern zur Verfügung stehen sollen. Aufgrund der laufenden Umbaumaßnahmen können momentan jedoch nur sporadisch Veranstaltungen und Angebote für die Nachbarschaft durchgeführt werden.

Die Reformationskirche ist als Kultur- und Gemeinwesenstandort ein weiterer wichtiger Ankerort im Beusselkiez und starker Partner für die Bewohnerschaft und setzt sich für die Belebung des Kiezes ein. Der REFO-Campus umfasst ein Wohnprojekt, ein Jugendtheater und eine Kita, Gemeindesaal und Vorplatz werden für nachbarschaftliche Veranstaltungen genutzt. Auch im Kirchenkomplex wurden bauliche Maßnahmen durchgeführt, um die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern. Dazu zählen die Erneuerung des Fußbodens im Kirchsaal und die Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Gemeindesaal. Ferner wird die Umgestaltung des Dachbodens angestrebt.

Diese verschiedenen Bestrebungen zielen darauf ab, die Ankerorte weiter für den Stadtteil zu öffnen und durch vielfältige Angebote und Räumlichkeiten der Nachbarschaft zur Verfügung zu stellen. Um die nachhaltige Nutzung der Ankerorte sicherzustellen, ist die Entwicklung eines umfassenden Nutzungskonzepts sowie die Einrichtung einer Koordinationsstelle von zentraler Bedeutung. Die Koordinationsstelle soll vor allem regelmäßig benötigte Ressourcen bereitstellen als auch verschiedene temporäre Angebote koordinieren. Zudem sollte sie als zentrale Anlaufstelle fungieren, um die vielfältige Nutzung der Räumlichkeiten zu erleichtern und den Raumbedarf effektiv zu steuern sowie den Austausch zwischen den Akteuren der Ankerorte zu sichern.

Projektidee

Das Projekt "Stärkung der Ankerorte im QM-Gebiet Beusselstraße" zielt darauf ab, zentrale soziokulturelle Einrichtungen, die als wichtige Ankerorte im Kiez fungieren – insbesondere die Reformationskirche (REFO), das Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZK/U) und das Stadtschloss Moabit – durch die Schaffung einer Koordinationsstelle zu unterstützen. Diese Stelle soll als zentrale Anlaufstelle dienen und die Bedürfnisse der Träger und Bewohnerschaft im Kiez ermitteln (z.B. Kooperationsmöglichkeiten oder Raumbedarfe), Ressourcen bündeln und Synergien zwischen verschiedenen Akteuren und Projekten schaffen. Die Koordinationsstelle soll nicht nur als Schnittstelle fungieren, sondern auch die Sichtbarkeit der Orte erhöhen und sowie gemeinsam mit den jeweiligen Vertreter*innen der Ankerorte bei Bedarf auch neue kulturelle Angebote entwickeln, die dazu beitragen, die kulturelle und soziale Teilhabe zu fördern und das kreative Potenzial des Kiezes zu steigern. Die Einrichtung einer Koordinationsstelle geht mit der Bereitschaft der beteiligten Ankerorte einher, ihre Räumlichkeiten den Anwohner*innen und lokalen Träger des Kiezes in ausreichendem Maße bereitzustellen. Mit Blick auf die Beendigung des QM-Gebiets Beusselstraße Ende 2027 ist es ein zentrales Ziel des Projekts, langfristige und über die Projektlaufzeit selbsttragende Strukturen zu schaffen.

Ziele / Maßnahmen

Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle sowie der nötigen räumlichen und personellen Rahmenbedingungen, um die Potenziale der Ankerorte stärker nutzen zu können, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Kiez zu verbessern und eine effektivere Nutzung von Ressourcen zu erreichen. Zu den Aufgabenbereichen der Koordinationsstelle gehören u.a.:

- **Netzwerkbildung und Partnerschaften:** Enge Zusammenarbeit mit vor Ort vertretenen Trägern und Akteuren sowie Organisation regelmäßiger Treffen, um Kooperationen zu stärken und den Informationsaustausch zu verbessern bzw. Teilnahme an Sitzungen bereits etablierter Gremien.
- **Unterstützung bei bedarfsorientierter Programmgestaltung:** Durchführung regelmäßiger Bedarfserhebungen innerhalb der lokalen Gemeinschaft, um die Angebote der Ankerorte an den tatsächlichen Interessen und Bedürfnissen der Bewohner*innen in Abstimmung mit den Vertreter*innen der Ankerorte auszurichten.
- **Optimierung der Raum- und Ressourcennutzung:** Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Nutzung der Räumlichkeiten der Ankerorte. Etablierung eines zentralen Raumverwaltungssystems, das die verfügbaren Räumlichkeiten der Ankerorte effizient und bedarfsgerecht verteilt und den Trägern im Kiez zugänglich macht (z.B. für Feste oder Beteiligungsaktionen).
- **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit:** Durchführung von Informationskampagnen, um die Bekanntheit der Angebote zu erhöhen.
- **Schaffung nachhaltiger Strukturen:** Etablierung von Strukturen, die eine dauerhafte Vernetzung und Unterstützung der Ankerorte zum Ziel haben.

Zielgruppen

- Bewohnerschaft (verschiedene Zielgruppen)
- Einrichtungen/Akteure im Kiez
- Kindertageseinrichtungen

- Schulen
- Künstler*innen und Kulturmittler*innen

Finanzierung

2024: 15.000,00 Euro

2025: 37.000,00 Euro

2026: 37.000,00 Euro

2027: 30.000,00 Euro

Gesamt: 119.000,00 Euro

Eignungsnachweis / Anforderungen

Die Antragstellenden müssen Erfahrungen im Bereich Nachbarschaftsarbeit, Koordinierung der Mehrfachnutzung vorhandener Räume sowie ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Auswertung von vergleichbaren Projekten haben. Wünschenswert ist zudem lokales Wissen zu den Moabiter Gegebenheiten und den verschiedenen Einrichtungen und Initiativen.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“. Zur Abwicklung des Projekts gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte und dem Prüfdienstleister Sozialer Zusammenhalt (PDL-SZ) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht). Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen. Eine Datenschutzerklärung ist vorzulegen (diese steht zum Download auf der Internetseite des QMs bereit: <https://www.qm-beusselstrasse.de/datenschutz>)

Projektzeitraum

Das Projekt soll inkl. Vor- und Nachbereitung im 4. Quartal 2024 beginnen und Ende 2027 abgeschlossen werden.

Einzureichende Unterlagen

Projektskizze sowie Finanzplan (FB 01) stehen zum Download auf dem [Quartiersmanagement Dachportal](#) bereit. Die Angaben sind in der Projektskizze vollständig auszufüllen. Die Projektskizze und der Finanzplan können auf Nachfrage auch zugesandt werden. Der Finanzplan ist getrennt für die Jahre 2024, 2025, 2026 und 2027 mit konkreter Darstellung der Personal- und Sachkosten (keine Pauschalsummen) auszufüllen. Bei Personalkosten ist das Besserstellungsverbot gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO zu beachten, Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz. Ein Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals mit kurzer stichpunktartiger Aufführung bisheriger Tätigkeiten ist der Bewerbung beizufügen.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15.08.2024** in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stärkung der Ankerorte im QM-Gebiet Beusselstraße“ beim Quartiersmanagement Beusselstraße, Rostocker Str. 35, 10553 Berlin einzureichen. Bei Übersendung durch die Post müssen vorstehende Angaben deutlich und vollständig auf dem äußeren und einem besonderen inneren Umschlag vermerkt sein. Wir bitten auch um die Übersendung der Bewerbungsunterlagen in digitaler Form an: qm-moabit@stern-berlin.de

Die eingereichten Projektunterlagen werden einem Auswahlgremium vorgestellt. Daran nehmen Mitglieder der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements Beusselstraße, Vertreter*innen der relevanten Fachämter des Bezirksamts Mitte sowie Mitglieder des Quartiersrats teil. Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich in der 35. KW statt, nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote. Für Nachfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Beusselstraße, Tel. 030/399071965 zur Verfügung.

Für die Auswahl des Projektträgers werden insbesondere folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Methodik und Herangehensweise an die Umsetzung der Maßnahmen
- Inhalt und Qualität des Konzeptes
- Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeitenden
- Kostenkalkulation
- Einbindung und Wissen über lokale Netzwerke im QM-Gebiet Beusselstraße

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß §7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO.

Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Bitte beachten Sie § 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3: Der*die Zuwendungsempfänger*in darf seine*ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Kinder- und Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der*die Zuwendungsempfänger*in, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der*die Zuwendungsempfänger*in Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem*der Zuwendungsempfänger*in im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

QM Beusselstraße, S.T.E.R.N. GmbH, 25.06.2024

